

Zeitschrift: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Baselland
Band: 29 (1971-1974)

Nachruf: Friedrich Stoeckle-Antenen 1889-1973, Naturschutzpionier im Baselbiet
Autor: Riesen, Eduard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

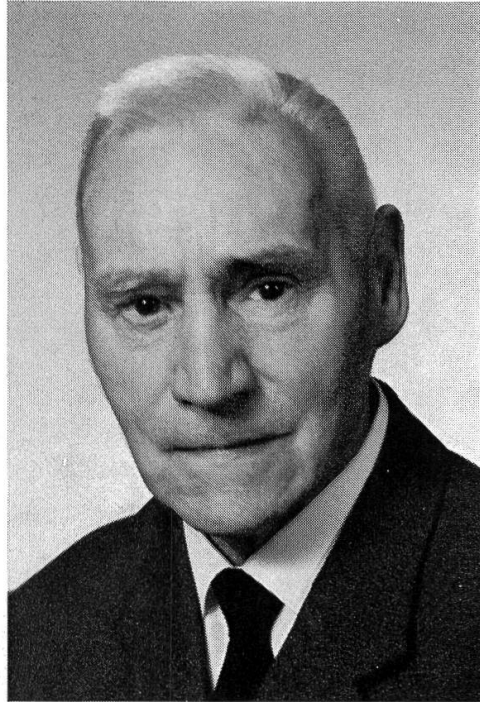
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Friedrich Stoeckle-Antenen 1889-1973, Naturschutzpionier im Baselbiet

Von EDUARD RIESEN



FRITZ STOECKLE-ANTENEN war Bürger von Winterthur. Von Jugend auf und bis ans Ende seines langen Lebens redete er unverkennbar wie ein Glarner; auch seiner Erscheinung und seinem Wesen nach hätte er gut ein Glarner sein können. Sechzig von seinen 83 Lebensjahren verbrachte er in Liestal.

FRITZ STOECKLE wurde am 2. September 1889 geboren und wuchs in Netstal GL auf. Der Glarner Mundart blieb er treu, auch wenn er sich im Baselbiet rasch zu Hause fühlte. Nach Liestal kam er als junger Forstingenieur im Jahre 1913 nach dem Besuch der Kantonsschule Winterthur und der forstwirtschaftlichen Abteilung der ETH in Zürich. Er amtierte zuerst als Adjunkt. 1922 wählte ihn der Landrat zum Kantonsoberröster.

Eng mit seiner beruflichen Tätigkeit hing auch seine jahrelange Mitarbeit im Vorstand der Naturforschenden Gesellschaft Baselland zusammen. Er war beinahe 40 Jahre Mitglied der Naturschutzkommission dieser Gesellschaft. Von 1938 bis 1967 präsidierte er die Naturschutz-

kommission. In Anerkennung seiner vielseitigen Bemühungen um den Schutz unserer einheimischen Tier- und Pflanzenwelt hat ihn die Naturforschende Gesellschaft im Jahre 1967 zum Ehrenmitglied ernannt.

Als Oberförster war es FRITZ STOECKLE ein besonderes Anliegen, bei seinen waldbaulichen Massnahmen den Naturschutz praktisch einzubeziehen. So gelang es ihm und seinen Mitarbeitern beim Anzeichnen der Holzschläge, Bäume, die durch Alter oder Grösse oder durch bemerkenswerte Wucherserscheinungen auffielen, als Naturdenkmäler zu erhalten.

FRITZ STOECKLE erkannte früh, dass neben der Pflanzen- und Kleintierwelt auch der Vogelwelt in der Lebensgemeinschaft des Waldes eine wichtige Bedeutung zufällt. Er unterstützte die Bestrebungen und Forderungen des praktischen Vogelschutzes, wo er nur konnte; so wurden unter anderem die Gemeindeförster aufgefordert, mit den Vogelschutzvereinen zusammenzuarbeiten. Viele Jahre leitete er zielbewusst den Basellandschaftlichen Vogelschutzverband, der ihn ebenfalls zu seinem Ehrenmitglied ernannte.

Dank seiner Initiative sind auch im Wald Naturschutzreservate geschaffen worden, so unter anderem das Reservat Kilpen im Gemeindebann Diegten mit seinem schönen Orchideenbestand und für wissenschaftliche Zwecke forstlicher Natur ein Reservat im berühmten Eichen-Hagebuchenwald in Allschwil.

Mit ganz besonderer Energie bemühte sich FRITZ STOECKLE als Präsident der Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft Baselland im Jahre 1950 all die interessierten Kreise, die sich für die Belange der Natur- und Heimatpflege im Kanton Baselland einsetzten, zusammenzubringen. So konnte im Februar 1950 unter seiner Leitung die Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz gegründet werden, die sich zum Ziele setzte, alle privaten Körperschaften, die sich im Baselbiet mit der Erhaltung von Natur- und Kulturdenkmälern, dem Schutz der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und der Gestaltung der heimatlichen Landschaft beschäftigen, zu koordinieren und zu unterstützen.

In den sechzig Jahren seines Wirkens im Baselbiet wurde FRITZ STOECKLE einer von denen, denen unser Kanton viel zu verdanken hat.